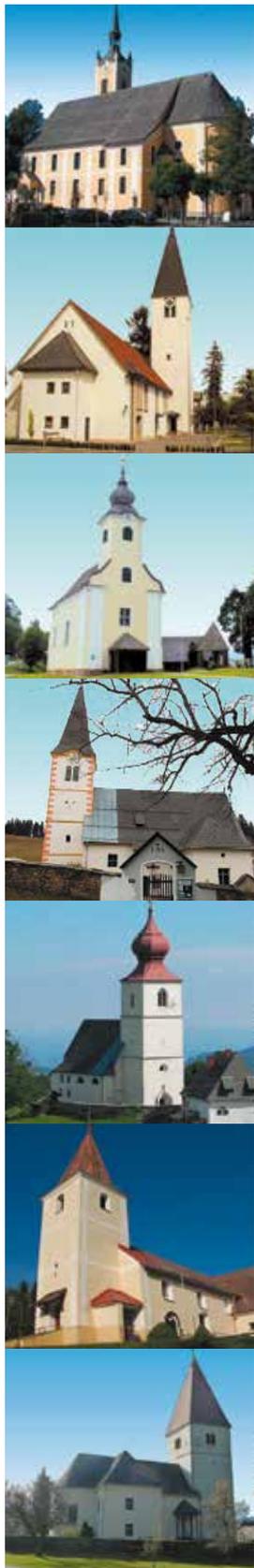


PFARRBLATT

DEUTSCHLANDSBERG • FRAUENTAL • GLASHÜTTEN •
MARIA OSTERWITZ • ST. JAKOB • ST. OSWALD • TRAHÜTTEN



AUSGABE 01 2022



*Dieser Ort ist nichts anderes als
das Haus Gottes und das Tor des Himmels
(Gen 28,17)*

Zum Nachdenken



*Liebe Schwestern und Brüder im Pfarrverband Deutschlandsberg, liebe Leser*innen des Pfarrblattes!*

Ich habe mich sehr darüber gefreut, am 6. Februar in einem festlichen Gottesdienst den neugestalteten Altar in der Stadtpfarrkirche Deutschlandsberg zu weihen, den Ambo als Ort der Verkündigung zu segnen und in der neu erstrahlenden Pfarrkirche gemeinsam mit Ihnen die Eucharistie zu feiern.

Eucharistie bedeutet von seinem Wortursprung „Danksgiving“. So möchte ich meine Zeilen an Sie nicht beginnen, ohne ein großes „Vergelt’s Gott!“ den Vielen hier zu sagen, die ihre Hand-, Herz- und Hirnkraft über Monate dafür eingesetzt haben, dass diese Kirche als Zeichen unseres Glaubens deutlich machen kann: Wir haben Zukunft – als Menschen unserer Gesellschaft, die durch so vieles herausgefordert ist; nicht erst in den letzten Monaten und Jahren. Wir haben auch als Menschen in der Nachfolge unseres Herrn Jesus Christus Zukunft, der auch uns hier an diesem schönen Ort unserer Kirche von Graz-Seckau ewiges Leben verheißt. Auch wenn die Pläne für die Altarweihe mehrmals in den letzten Wochen adaptiert werden mussten: ER war Halt und gab mittendrin im Planen und Arbeiten stets Orientierung.

Dass ER unser Orientierungspunkt ist, dass wir durch sein Evangelium gerettet werden (vgl. 1 Kor 15,2), hat uns Paulus auch in der zweiten Lesung der Weiheliturgie aus dem Brief an die Gemeinde in Korinth vor Augen gestellt. Paulus ermahnt uns darin, am Evangelium festzuhalten, denn es macht deutlich, wie sehr Gott in Jesus Christus mit uns ist. Es „fügt“ sich demnach, wenn wir nun Ihre Pfarrkirche nach der Sanierung gleichsam wieder „in Betrieb“ nehmen und dabei unter anderem jene wichtigen Orte eines Kirchenbaus besonders bedenken, die uns die Bedeutung SEINES Lebens in Erinnerung rufen; SEIN Leben als unsere wesentliche Lebens-Orientierung.

In dieser großen Feier der Kirche werden wir viele bauliche Markierungen besonders hervorheben, um damit unsere Ausrichtung auf den Lebendigen hin als Grundlage unseres Kirche-Seins deutlich zu machen. Da wäre zunächst einmal der Ort der Taufe, der Taufstein, der einen im wahrsten Sinn des Wortes hervorragenden Platz einnehmen wird. Denn: Ohne Taufe gäbe es uns als Christen nicht. Alle Getauften treten ins Leben der Nachfolge Jesu ein und wissen sich darin rund um den Erdball als eine Familie verbunden, die sagen: „ER ist mein Gott!“ Gerade in Zeiten wie den unsrigen tut diese Orientierung not und gut. Nicht ich, sondern ER – und das in allem.

Dann kommt der Ort der Verkündigung des Wortes

Gottes. Das Zweite Vatikanische Konzil spricht – um die Bedeutung der Heiligen Schrift hervorzuheben – vom „Tisch des Wortes“ und dem „Tisch des Brotes“. Dort also werden wir durch Gottes An-Rede zu einem Volk herausgerufen. ER ist es ja, von dem wir sagen, dass wir auf IHN hören und damit IHM gehören. Ja: Gerade im Heute brauchen wir Orientierung, die uns SEIN Wort hier und wo immer wir uns mit IHM beschäftigen, geben kann. Dort, wo ER spricht, ist Platz für alle, wird niemand ausgegrenzt. Dies ist derzeit nicht leicht umzusetzen und zu leben, weil wir geprägt sind von einem Lebensstil, in dem uns glaubhaft gemacht wird, dass es nur um mich und meine Meinung gehe.

Die Versammlung der Kirche Sonntag für Sonntag, um Eucharistie zu feiern, ist eine der ersten Überlieferungen, ist doch auch unser Herr und Meister am 1. Tag der Woche aus dem Grab auferstanden. Daher soll auch der Altar „wie von selbst“ deutlich machen, dass ER der Herr und damit auch die Mitte der Kirche ist – nicht nur des Bauwerkes, sondern auch der Kirche aus lebendigen Steinen, die wir bilden. Wenn nun der neue Altar dieser Pfarrkirche festlich geweiht wird, dann wird deutlich: das, was im irdischen Leben von uns gegeben wird – die Gestaltung weist ja daraufhin – ist bei Gott alles andere als nebensächlich. ER nimmt unser Leben an – durch die Gaben von Brot und Wein deutlich gemacht – um es mit sich zu erfüllen. ER ist unser Lebensinhalt. So wie ER gelebt und geliebt hat, sind auch wir berufen, einander zu lieben. Die Seligpreisungen sind nicht so sehr moralischer Auftrag als gelebtes Christsein.

Auf einen kleinen Ort möchte ich schließlich auch noch aufmerksam machen: auf den Tabernakel. Dort wird die Eucharistie aufbewahrt. Dieser Bau ist somit kein lebloses Etwas, sondern ein bewohnter Ort, bewohnt vom Auferstandenen. Gerade heute braucht es diesen Ausblick auf das ewige Leben, wenn uns als Menschen bewusst wird, wie begrenzt wir eigentlich sind – die Pandemie und alles, was damit zusammenhängt, hat es uns ohnedies deutlich genug gemacht. Um nicht angesichts der Endlichkeit zu verzweifeln – dafür steht nicht nur der heutige Tag, dafür steht Ihre Kirche tagtäglich, die allen Heiligen geweiht ist. Und im Tabernakel wird deutlich, dass wir nie und nimmer allein sind, dass ER immer mit uns ist und mit uns geht. Aus dieser Gewissheit heraus feiern und leben wir in der Zuversicht, dass es stets Hoffnung gibt.

+Wilhelm Krautwaschl, Diözesanbischof

Die spirituelle Seite

Altarweihe Deutschlandsberg

Die Weihe eines neuen Altares gehört zu den außergewöhnlichsten Tagen im Pfarrleben. Dabei ist nicht nur die „Inbetriebnahme“ eines neuen Altarraumes mit einem großen Fest herum ein besonderes Erlebnis, sondern auch die Weiheliturgie selbst birgt unzählige Symbole und Schätze in sich.

Die Weiheliturgie beginnt mit der Segnung des neuen Ambos: Bischof Krautwaschl besprengte den Ambo mit Weihwasser und überreichte das Lektionar an den Lektor, um den Ort seiner neuen Bestimmung zu übergeben. Seit dem II. Vatikanischen Konzil erhält die Verkündigung des Wortes Gottes einen neuen Stellenwert; so wird der Ambo auch als Tisch des Wortes (Altar als Tisch des Mahles) bezeichnet. In unserer Pfarrkirche wird die Bedeutung der Heiligen Schrift auch durch die regelmäßig stattfindenden Wortgottesfeiern ausgedrückt und gelebt.



Nach Lesungen, Evangelium und Predigt folgte die eigentliche Altarweihe. Zum Altar wurde der beinahe 3 Tonnen schwere Stein jedoch nicht durch eine besondere künstlerische Gestaltung, zum Altar wird dieser Fels nicht durch seine besondere Form, sondern durch die Weihe – d.h. die Übergabe an Gott mit der Bitte, dass dieser Ort



ein heiliger Ort wird, ein Ort an dem Gott selbst gegenwärtig ist in den Sakramenten der Eucharistie. Ohne die Weihe bliebe es also ein architektonisches Werk, ein Stück Museum.

Die *Altarweihe* selbst beginnt mit der *Allerheiligenlitanei*, bei der neben den großen Kirchenheiligen auch all jene Heiligen angerufen wurden, die in der Stadtpfarrkirche durch

Figuren dargestellt sind. Wir rufen uns damit in Erinnerung, was wir bei jeder Messe tun: Wir feiern nicht nur ein irdisches Fest, sondern eine Begegnung zwischen Himmel und Erde.

Gleichzeitig wissen wir uns hineingestellt in eine Tradition, einem Erbe verpflichtet. Die Reliquien, die nach urchristlicher Tradition im Altar beigesetzt werden, erinnern uns an diese unsere Glaubens- und Heilsgeschichte: An Männer und Frauen, die durch ihr Leben den Glauben verkündet und weitergegeben haben. Daher wurden schon im frühen Christentum Altäre oft über Gräbern von Märtyrern und Heiligen erbaut. Sie haben mit ihrem Leben bezeugt, was auf diesem Altar gefeiert wird: der Tod hat nicht das letzte Wort. Ein Glaube, der auch uns



über Generationen hinweg vermittelt wurde. Die *Beisetzung der Reliquien* ist damit einerseits Rückschau auf unsere Glaubensväter/-mütter, andererseits aber auch Auftrag selbst zu Glaubenszeugen zu werden und die Frohe Botschaft Christi weiterzutragen, ein Aufruf „Heilige des Alltags“ zu werden.

Dann die Besprengung mit *Weihwasser* und die *Salbung des Altares mit Chrisam*. Durch die Salbung mit dem heiligen Chrisamöl wird der Altar zum Symbol Christi.



Berichte aus der Pfarre Deutschlandsberg

„Christus“ bedeutet übersetzt ja nichts Anderes als „der Gesalbte“. Es ist eine Einladung, sich auch an die eigene Taufe und Firmung zu erinnern: Damals sind auch wir durch die Salbung mit Chrisam auf die Stirn Christus ähnlich geworden.

Dass der Altar uns Christus vor Augen führt, zeigt sich auch im anschließenden Verbrennen von Weihrauch. An 5 Stellen wird Weihrauch verbrannt – sie sollen uns an die 5 Wundmale Christi erinnern. Und wenn wir den **Weihrauch brennen** sehen, denken wir an Psalm 141:

„Wie Weihrauch steige mein Gebet vor dir auf“

Hier am Altar empfangen wir also nicht nur Gnade von oben – der Altar ist auch der Ort, an dem unsere Bitten zu Gott getragen werden sollen.



„Dieser Altar sei Quelle der Einheit für die Kirche und Eintracht für diese Gemeinde.“
Ch. Paar



Das große Weihegebet des Bischofs führt uns dann noch einmal vor Augen, dass wir hier nichts Exklusives betreiben. Es erinnert an Noah, Abraham und Mose; an die gesamte Heilsgeschichte und Tradition, in die wir hineingestellt sind und der wir uns verpflichtet fühlen.

Das Weihegebet ist aber nicht nur Rückschau, sondern auch Bitte und Auftrag an uns. So heißt es dort auch:

Sensationsfund im Eingangsbereich

Im Zuge der Umgestaltung im Eingangsbereich hat das Burgmuseum Archeo Norico unter der Leitung von Mag. Andreas Bernhard eine archäologische Pilotgrabung vorgenommen, weil man Aufschluss über das Niveau der alten Kirche bekommen wollte. Dabei stieß man direkt vor dem Ölbergaltar völlig unvermutet auf 5 Skelette, eines aus der Zeit vor dem Neubau (1687-1704), die anderen knapp nachher. Das erste liegt außerhalb der alten Kirchmauer und ist vermutlich ein Priestergrab. Die anderen sind nach dem Neubau der großen Kirche hier bestattet worden, was womöglich mit der damals grassierenden



Pest in Zusammenhang gebracht werden kann. Die Skelette blieben bei der Ausgrabung unberührt und wurden am 23. September von Pfarrer Mag. Istvan Hollo im Beisein von Christoph Paar, Ernest Theußl und dem Grabungsleiter eingeseget und wieder der Grabesruhe übergeben.
E. Theußl



**BESTATTUNG
WOLF**
WESTSTEIERMARK

**Seriös
Einfühlsam
Würdevoll**

**24 h
täglich**

DEUTSCHLANDSBERG Annina Tribuser 0664 / 238 45 80	STAINZ Helga Calovini 0664 / 238 45 85	
BAD GAMS Veronika Größbauer 0664 / 434 47 26	STAINZ Alois Haagen 0664 / 911 46 48	FRAUENTAL Franz Pommer 0664 / 390 75 80

www.bestattung-wolf.com



Berichte aus der Pfarre Deutschlandsberg

Neue Altarraumgestaltung der Pfarrkirche Deutschlandsberg

Vor dem Hauptportal der barocken Pfarrkirche stehen 3 alte Lindenbäume die vor rund 130 Jahren gepflanzt wurden. Im Entwurf "lignum vitae - Baum des Lebens" konnte der Künstler Markus Jeschaunig mit der Idee ein Lindenbaum Motiv vom Kirchenvorplatz in den Innenraum zu holen, und damit Bedeutung von Natur und Umwelt mit der Kirchengeschichte zu verbinden, die Jury eines geladenen Wettbewerbs überzeugen. Indem er die organische Struktur der Baumrinde auf die neuen Natursteinobjekte Altar, Ambo und Taufbecken übertragen hat, führt der Künstler die Achse der Kirche fort und verbindet den Innenraum mit dem Naturraum vor der Kirche.

Auf Bibelbezüge wie der Garten Eden (Gen 2,9 EU) oder das hölzerne Kreuz Christi kann hier genauso Bezug genommen werden, wie auf aktuelle Themen wie den Klimawandel. In der von Papst Franziskus' veröffentlichten Umwelt Enzyklika ("Laudato si") ruft der Papst zur Schöpfungsverantwortung auf und zur „Dringlichkeit und Notwendigkeit eines Wandels im Verhalten der Menschheit“, um die Natur und „unser gemeinsames Haus Mutter Erde“ zu schützen.

Um den Abdruck einer echten Baumrinde technisch in echtem Marmor zu verewigen, waren einige Schritte notwendig. Der Baum wurde mittels Lasertechnik detailgetreu vermessen und mit computergestützter CNC Technik im Steinmetzbetrieb aus einem massiven Block gefräst. Die Firma Rauriser Natursteinzentrum lieferte und produzierte Altar, Ambo und Taufbecken aus echtem „Rauriser Marmor“ (grau-grüner Quarzit).

Der neue Volksaltar besteht aus einer monolithischen Natursteinform, welche an drei Seiten ein Baumrindenrelief aufweist und dessen Ober- und Rückseite glatt geschliffen sind. Der Ambo, ebenfalls vorne mit Baumstruktur gestaltet, wurde im Grundriss an die Vorderkante des Altarraumes gesetzt, um als „Altar des Wortes“ noch näher zur Kirchengemeinde zu rücken. Der Taufort der Kirche wurde vollkommen neu gestaltet und in die Mitte des Kirchenraumes unter das Heiligengeist Joch gesetzt. Der Taufort erhält so mehr Würde. Wie ein Baumstamm ragt die Skulptur aus dem Boden und hat oben ein ausgenommenes Becken. Das Taufwasser im Becken wirkt wie der sich sammelnde Lebenssaft eines Baumes. Der Fussboden um das Taufbecken wurde mit einer polierten, blau schimmernden Terrazzofläche versehen, die symbolisch an eine Wasserfläche erinnern soll. Wie jene biblische Szene, wo Johannes der Täufer Jesus getauft hat (Markusevangelium 1,9-11). Seit Jahrtausenden ist der Baum in zahlreichen Kulturkreisen Symbol und Bindeglied zwischen Himmel und Erde (dem Diesseits und dem göttlichen Jenseits).

Die organische Plastik der neuen Steinobjekte stellt zahlreiche formale Bezüge zum bestehenden barocken Kirchenraum her. Darin finden sich viele organische und marmoriert bemalte Säulen aus Holz, die hier gemäß der Barockbaukunst durch Illusionsmalerei Natursteinoberflächen imitieren.

Weitere Elemente der neuen Altarraumgestaltung beinhaltet ein neues Lesepult aus Messing, dessen Stabwerk an eine Aststruktur erinnert. Die Sessio inklusive der neuen gepolsterten Ministrantenbänke sowie der neue Schriftenstand wurden aus massivem geöltem Nussholz gefertigt. Die Vorhalle mit Ölberg- und Kalvarienberganlage im Haupteingangsbereich ist der älteste Teil der Kirche (mittelalterlicher Vorgängerbau, dessen Apsis nach Osten ausgerichtet war). Die hier gefundenen „Stainzer“ Natursteinplatten des historischen Kirchenbodens (ca. 30 cm unter dem heutigen Niveau) wurden geborgen, und diese zwischen den Emporen Pfeilern neu verlegt, um den Übergang zwischen Altkirche und barockem Anbau zu markieren. Die roh behauenen alten Steinplatten erwecken den Eindruck eines historischen Steinmauerwerks, durch das man in das jüngere Langhaus übertritt. Der gesamte Fussboden der Vorhalle wurde komplett von Bankreihen befreit und mit einer neuen, flexible Bestuhlung mit Sesseln ausgestattet.

M. Jeschaunig

Bethlehemlicht 2021

Das Bethlehemlicht musste auch heuer wieder unter Ausschluss der Öffentlichkeit in Empfang genommen werden. Am 23. Dezember um 14.00 Uhr wurde es am Kirchplatz von Pfarrer Mag. Istvan Hollo gesegnet und dort, sowie am Hauptplatz bei der Mariensäule und vor dem Rathaus zur öffentlichen Entnahme bereitgestellt.

Geholt hat es Vizebürgermeister Toni Fabian, der dazu extra nach Oberwart fahren musste, weil der ORF-Steiermark nicht bereit war, das Friedenslicht vor dem Heiligen Abend herauszugeben.

E. Theußl

Deutschlandsberger TAXI Zentrale

... rund um die Uhr!

EDEGGER TAXI Ihr Weg - Unser Ziel

www.edegger-taxi.at

0664/310 00 25 • 03462/2627

Berichte aus der Pfarre St. Jakob in Freiland

Silvester-Wanderung

Bei Postkartenwetter und ungewöhnlich warmen Temperaturen startete eine große Zahl Wanderbegeisteter auf der Hebalm in Richtung Stoffhütte. Viele, die erstmals mitwanderten, bestaunten die wunderschöne Landschaft und nützten die Gelegenheit zu guten Gesprächen. Nach einer gemütlichen Jause fand die alljährliche Andacht am Gipfelkreuz statt. PGR-Vorsitzender Gottfried Röxeis begrüßte die anwesenden Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen aus Deutschlandsberg, Frauental, Freiland, Groß-St. Florian, Osterwitz, St. Oswald/Kloster und Wildbach. Im Rahmen der Andacht blickte man auf das vergangene Jahr zurück, viele Ereignisse kamen in den Sinn, es galt wieder einmal Bilanz zu ziehen. Die Bilanz fiel besonders aus, weil auch das vergangene Jahr ein Besonderes war, fast nur ein Thema war seit Mitte März tonangebend. Als Christinnen und Christen dürfen wir glauben, dass einer mit uns geht, der uns immer wieder Mut macht und uns letztlich mit offenen Armen und einer Liebe empfängt, die wir uns größer und schöner nicht wünschen könnten. Nach der Andacht zum Jahreswechsel fand sich spontan eine Frauengruppe, die den Andachtsjodler anstimmte. Dem großen Applaus folgten noch zwei weitere wunderschöne, steirische Lieder.

G. Röxeis



Wortgottesfeier

Am 02. Jänner fand eine von der Pfarre St. Jakob in Freiland gestaltete Wortgottesfeier unter dem Motto „MITEINANDER“ statt. PGR-Vorsitzender Gottfried Röxeis begrüßte die Anwesenden, dankte für die Mithilfe und gute Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr und wünschte ein gesegnetes und gutes neues Jahr.

Das vergangene Jahr und die damit zusammenhängende Pandemie hat uns als Pfarre bewogen, diese Feier unter dem Motto „MITEINANDER“ zu gestalten. „Es ist genug geschehen, es gibt genug Schuldzuweisungen, es gibt genug Anfeindungen, wir stellen Spaltungen in der Gesellschaft, in den Gemeinden, ja sogar in Familien fest“, so Röxeis. Viele Anlässe um ALLE, egal welcher Hautfarbe, egal welcher Konfession, egal welcher politischen Gesinnung und egal ob geimpft oder nicht, einzuladen und ein Zeichen zu setzen. Wir sind gegen eine Spaltung der Gesellschaft, egal was passiert, lassen wir uns nicht auseinanderdividieren. Was würde Jesus Christus, dessen Geburt wir erst vor kurzem gefeiert haben, von uns erwarten? Besinnen wir uns auf unsere christlichen und ethischen Werte: Ehrlichkeit, Hilfsbereitschaft, Kameradschaft, Nächstenliebe, Respekt und Toleranz.

In diesem Sinne feierte die Religionspädagogin und Wortgottesdienstleiterin Karin Hasewend aus der Nachbarpfarre St. Oswald/Kloster mit der versammelten Pfarrgemeinde MITEINANDER einen würdigen und wunderbar vorbereiteten Wortgottesdienst. In den Sitzreihen waren Kärtchen mit Anregungen und Gedanken für alle Mitfeiernden zum Mitnehmen aufgelegt.

Die musikalische Umrahmung lag in den bewährten Händen von Ferdinand Fölser auf seiner Gitarre und einem Mädchen-Chor. Frau Hasewend schloss die Feier mit den Gedanken, dass wir alle unter Gottes Schirm wandern.

Ein kleines give-away (Schoko-Schirmchen) verlieh ihren Worten den entsprechenden Ausdruck.

G. Röxeis



Pinter
Bestattung

Wir sind in allen Gemeinden
der Südweststeiermark tätig.

Nelkengasse 1-3
A-8530 Deutschlandsberg
☎ 03462/ 2907
bestattung@pinter-gmbh.at

www.pinter-gmbh.at

Berichte aus der Pfarre St. Jakob in Freiland

Weihnachten in der Pfarre St. Jakob in Freiland

Am Abend des 23.12. brachte eine Läufergruppe rund um Anni Wölkart und Fritz Schwab das Friedenslicht von Deutschlandsberg in die Pfarre St. Jakob in Freiland. Der Läufergruppe gehörte heuer erstmals auch ein waschechter Freiländer an; Matthias Reinisch vlg. Ranhofer, lief heuer erstmals mit und sorgte mit den anderen Läuferinnen und Läufern dafür, dass die liebgewonnene Tradition „Friedenslichtlauf“ auch fortgeführt werden kann. Vor der Pfarrkirche warteten schon zahlreiche Freiländerinnen und Freiländer auf das Friedenslicht, um es mit nach Hause zu nehmen. Vergelt's Gott allen Läuferinnen und Läufern für die Überbringung des Friedenslichtes und auch an Frau Maria Reinisch für den warmen Tee.

Am heiligen Abend feierte Stadtpfarrer Mag. Istvan Hollo mit der versammelten Pfarrgemeinde die Christ-

wmette. Teils zu Fuß, teils mit dem Auto kamen die Gläubigen zur Christmette, um einen wesentlichen Inhalt unseres Glaubens „Gott wurde Mensch“ gemeinsam zu feiern. Musikalisch umrahmten Mag. Martin Trummer an der Orgel und Lea Fölser auf der Klarinette die heilige Messe. Jung und Alt zeigten sich berührt, als am Ende der heiligen Messe die Lichter in der Kirche ausgingen und gemeinsam das Stille Nacht Lied gesungen wurde. Das Fest zu Ehren des heiligen Stephanus feierte Kaplan Mag. Wojciech Zapior mit der Pfarre St. Jakob in Freiland. Wie jedes Jahr wurden an diesem Tag Salz, Wasser und Wein gesegnet.

G. Röxeis



Berichte aus der Pfarre St. Oswald in Freiland

Sternsingergottesdienst

Am 6. Jänner 2022 fand in St. Oswald in Freiland der diesjährige Sternsingergottesdienst mit den Sternsängern Laura Wölkart, Sarah Wölkart, Florentina Lueger, Anna Maria Kladnik und Alexander Reinisch statt. Aufgrund der Corona Pandemie sind die Sternsinger - wie bereits im Vorjahr - nicht von Haus zu Haus gezogen.

An Stelle der Hausbesuche haben die Sternsinger einen Gottesdienst gestaltet.



Die Sternsinger zogen mit Musikbegleitung in die Kirche ein. Musikalisch umrahmt wurde der von Kaplan Mag. Wojciech Zapior zelebrierte Gottesdienst von Herrn Manfred Flachberger und den drei jungen Musikanten Anna Maria Kladnik, Jonas Bretterklierer und Stefan Bretterklierer.

Ein herzliches Dankeschön an Marianne Wölkart und

Elisabeth Köhlichler-Wölkart, die mit den Kindern den Sternsingergottesdienst vorbereitet haben.

E. Köhlichler-Wölkart

WINKLER

BAUMEISTER KOMPETENZ BEI NEUBAU & SANIERUNG

SEIT ÜBER 80 JAHREN

BEWÄHRTE BAUWEISEN & MATERIALIEN

JAHRELANGE MITARBEITER MIT WISSEN & ERFAHRUNG

WIR SIND FÜR SIE DA!

Baumeister Ing. Robert Winkler GmbH
Laßnitzer Ring 10
8523 Frauental

T: 03462 2135
E: office@bauwinkler.at

WWW.BAUWINKLER.AT

Gottesdienstordnung und pfarrliche Termine

Deutschlandsberg

Sonntag, 06.03.22	10:00 Hl. Messe, Aschenkreuz 19:00 WGF, Aschenkreuz
Sonntag, 13.03.22	10:00 Hl. Messe 19:00 Hl. Messe
Samstag, 19.03.22	09:00 Hl. Messe, Josefitag
Sonntag, 20.03.22	10:00 Hl. Messe, PGR-Wahl 19:00 Hl. Messe, PGR-Wahl
Sonntag, 27.03.22	10:00 Hl. Messe, FamilienGD 19:00 Hl. Messe
Sonntag, 03.04.22	10:00 WGF
Sonntag, 10.04.22	10:00 Palmsegnung, Hl. Messe
Freitag, 15.04.22	15:00 Familienkreuzweg, Ulrichskirche, Karfreitag 18:30 Karfreitagsliturgie
Samstag, 16.04.22	20:00 Auferstehungsfeier
Sonntag, 17.04.22	10:00 Hl. Messe, Ostersonntag 19:00 Hl. Messe
Montag, 18.04.22	10:00 Hl. Messe, Ostermontag, Ulrichskirche
Sonntag, 24.04.22	10:00 Hl. Messe, FamilienGD 19:00 Hl. Messe
Montag, 25.04.22	18:30 Hl. Messe, Ulrichskirche, Markusprozession
Samstag, 30.04.22	10:00 Erstkommunion (VS DL)
Sonntag, 01.05.22	10:00 Hl. Messe, Florianimesse 19:00 WGF
Sonntag, 08.05.22	10:00 Hl. Messe, Muttertag 19:00 Hl. Messe
Samstag, 14.05.22	10:00 Erstkommunion (Sternschule)
Sonntag, 15.05.22	10:00 Hl. Messe 19:00 Hl. Messe
Samstag, 21.05.22	10:00 Erstkommunion (VS Wildbach)
Sonntag, 22.05.22	10:00 Hl. Messe 19:00 Hl. Messe
Donnerstag, 26.05.22	10:00 Hl. Messe, Christi Himmelfahrt
Sonntag, 29.05.22	10:00 Hl. Messe, FamilienGD 19:00 Hl. Messe
Samstag, 04.06.22	10:00 und 14:00 Firmung
Sonntag, 05.06.22	10:00 Hl. Messe, Pfingstsonntag 19:00 WGF
Montag, 06.06.22	10:00 Hl. Messe, Ulrichskirche
Sonntag, 12.06.22	10:00 Hl. Messe 19:00 Hl. Messe

Frauental

Sonntag, 06.03.22	08:30 Hl. Messe, Suppensonntag
Samstag, 12.03.22	18:30 Hl. Messe, FamilienGD
Sonntag, 13.03.22	08:30 WGF
Sonntag, 20.03.22	08:30 Hl. Messe, PGR-Wahl
Sonntag, 27.03.22	08:30 Hl. Messe
Sonntag, 03.04.22	08:30 Hl. Messe
Sonntag, 10.04.22	08:15 Palmsegnung, Prozession, anschl. Hl. Messe
Donnerstag, 14.04.22	18:30 Hl. Messe, Gründonnerstag anschl. Ölbergandacht
Freitag, 15.04.22	15:00 Ulrichskirche, Kreuzweg
Sonntag, 17.04.22	06:00 Auferstehungsfeier
Montag, 18.04.22	10:00 Hl. Messe, Ostermontag
Sonntag, 24.04.22	08:30 Hl. Messe
Sonntag, 01.05.22	08:30 Hl. Messe, Florianimesse
Samstag, 07.05.22	18:30 Hl. Messe, Marienmesse
Sonntag, 08.05.22	08:30 WGF, Muttertag
Sonntag, 15.05.22	08:30 Hl. Messe
Samstag, 21.05.22	11:00 Wallfahrermesse in Maria Osterwitz
Sonntag, 22.05.22	08:30 Hl. Messe
Mittwoch, 25.05.22	19:00 Hl. Messe, Dorfkapelle Schamberg
Donnerstag, 26.05.22	08:30 Hl. Messe Christi Himmelfahrt
Samstag, 28.05.22	10:00 Erstkommunion
Sonntag, 29.05.22	08:30 Hl. Messe
Mittwoch, 01.06.22	19:00 Hl. Messe, Dorfkapelle Zeierling
Sonntag, 05.06.22	08:30 Hl. Messe, Pfingstsonntag
Mittwoch, 08.06.22	19:00 Hl. Messe, Dorfkapelle Gleinz
Samstag, 11.06.22	10:00 Firmung 18:30 Hl. Messe, FamilienGD
Sonntag, 12.06.22	08:30 WGF

Gottesdienstordnung und pfarrliche Termine

St. Oswald in Freiland

Sonntag, 06.03.22	08:30 Hl. Messe, Aschenkreuz
Sonntag, 20.03.22	10:00 Hl. Messe, PGR-Wahl
Sonntag, 27.03.22	10:00 WGF
Sonntag, 03.04.22	10:00 Hl. Messe
Sonntag, 10.04.22	10:00 Hl. Messe, Palmsegnung
Sonntag, 17.04.22	08:30 Hl. Messe, Ostersonntag
Sonntag, 24.04.22	10:00 WGF
Sonntag, 01.05.22	08:30 Hl. Messe, Florianimesse
Samstag, 07.05.22	10:00 Erstkommunion
Sonntag, 15.05.22	10:00 WGF
Sonntag, 22.05.22	10:00 Hl. Messe
Sonntag, 05.06.22	08:30 Hl. Messe, Pfingstsonntag

Maria Osterwitz

Sonntag, 13.03.22	08:30 Hl. Messe, PGR-Wahl
Sonntag, 20.03.22	10:00 WGF
Sonntag, 27.03.22	10:00 Hl. Messe
Samstag, 09.04.22	18:30 Hl. Messe, Palmsegnung
Dienstag, 12.04.22	11:00 Hl. Messe, Start in die Pilgersaison
Sonntag, 17.04.22	10:00 Hl. Messe, Ostersonntag
Sonntag, 24.04.22	10:00 Hl. Messe
Sonntag, 01.05.22	10:00 Hl. Messe, Florianimesse
Sonntag, 08.05.22	10:00 Hl. Messe, Muttertag
Freitag, 13.05.22	19:30 Hl. Messe, Fatima
Sonntag, 15.05.22	10:00 Hl. Messe
Samstag, 21.05.22	11:00 Hl. Messe
Sonntag, 22.05.22	10:00 Hl. Messe
Sonntag, 29.05.22	10:00 Hl. Messe
Sonntag, 05.06.22	10:00 Hl. Messe, Firmung
Montag, 06.06.22	10:00 Hl. Messe, Pfingstmontag
Sonntag, 12.06.22	10:00 Hl. Messe

Hinweis

Die Gottesdienstordnung der weiteren Pfarren des Seelsorgeraumes und weitere Informationen finden Sie auf der Pfarr-Homepage: <http://deutschlandsberg.graz-seckau.at>

Da sich in „Coronazeiten“ laufend etwas ändert, ist die Gottesdienstordnung zum jetzigen Zeitpunkt gültig. Bitte jedoch immer die Wochenpläne mit der aktuellen Gottesdienstordnung in den einzelnen Pfarren beachten!

Trahütten

Sonntag, 13.03.22	08:30 Hl. Messe, PGR-Wahl per Akklamation
Sonntag, 27.03.22	08:30 Hl. Messe, Suppenonntag
Sonntag, 10.04.22	09:00 WGF mit Palmsegnung
Sonntag, 17.04.22	08:30 Hl. Messe, Ostersonntag
Samstag, 23.04.22	10:00 Erstkommunion in Maria Osterwitz
Sonntag, 08.05.22	08:30 Hl. Messe
Sonntag, 22.05.22	08:30 Hl. Messe

St. Jakob in Freiland

Sonntag, 06.03.22	10:00 WGF, Aschenkreuz
Sonntag, 13.03.22	10:00 Hl. Messe, PGR-Wahl
Sonntag, 27.03.22	08:30 Hl. Messe
Sonntag, 03.04.22	10:00 WGF
Sonntag, 10.04.22	08:30 Hl. Messe, Palmsegnung
Samstag, 16.04.22	20:00 Auferstehungsfeier
Sonntag, 24.04.22	08:30 Hl. Messe
Sonntag, 01.05.22	10:00 WGF
Sonntag, 08.05.22	08:30 Hl. Messe
Sonntag, 22.05.22	08:30 Hl. Messe
Dienstag, 24.05.22	18:30 Bittprozession mit Hl. Messe
Sonntag, 05.06.22	10:00 WGF, Pfingstsonntag
Sonntag, 12.06.22	08:30 Hl. Messe

Glashütten

Sonntag, 06.03.22	08:30 Hl. Messe, Aschenkreuz
Samstag, 19.03.22	18:30 Hl. Messe
Sonntag, 03.04.22	10:00 Hl. Messe
Sonntag, 10.04.22	14:00 Hl. Messe, Palmsonntag
Sonntag, 24.04.22	10:00 WGF, Anbetungstag
Sonntag, 01.05.22	10:00 Hl. Messe, Florianimesse
Sonntag, 15.05.22	10:00 WGF
Sonntag, 29.05.22	10:00 Hl. Messe
Sonntag, 12.06.22	14:00 Hl. Messe, Dreifaltigkeitskapelle

Berichte aus der Pfarre Frauental

Familiengottesdienste

Im Advent feierten wir einen Familiengottesdienst unter dem Motto „Mache dich auf & werde Licht!“ (Jesaja 60, 1)

Die Ministranten und Schulkinder setzten sich mit diesem Thema auseinander und verfassten Fürbitten. Die Kleineren bastelten mit ihrer Religionslehrerin Anhänger, mit denen zuerst der große Adventkranz geschmückt wurde. Jeder Messbesucher konnte sich als Andenken einen für den Christbaum mit nach Hause nehmen.



Bei der Familienmesse am 12. Februar ging es um die Liebe. Die Liebe, die sich an Gottes Liebe orientiert, erträgt alles, hofft alles, glaubt alles, hält allem Stand.

In der Geschichte von der „Insel der Gefühle“ wird bewusst gemacht, dass wir die Wichtigkeit der Liebe manchmal erst mit der Zeit verstehen.

Gottes Liebe fängt uns immer auf, wie in einem Netz. Auch ich fange dich auf in meiner Nächstenliebe.



Daher auch der Satz zum Nachdenken: „Wie Gott mir, so ich dir“, verpackt in eine Valentinsblume, dem Symbol der Liebe.

M. Tomaschitz

KFB

Danke, dass wieder so viele Adventkränze bestellt wurden und verkauft werden konnten. Es wurde der Großteil des Erlöses der Sternsingeraktion gespendet. Ein kleiner Rest bleibt für pfarrliche Angelegenheiten der Katholischen Frauenbewegung.

Voraussichtlich findet am Sonntag, 6. März der diesjährige Suppen Sonntag der Frauenbewegung statt. Es werden verschiedene Fastensuppen, abgefüllt in Gläser, angeboten. So können Sie verschiedene Suppen mit nach Hause nehmen. Der Reinerlös geht an die Aktion „Familienfasttag der KFB“. Die Frauen freuen sich, wenn Sie das Angebot zahlreich nützen. Im Mai soll es wieder eine Frauenmairandacht mit einem Kaffee nachmittag geben. Der Termin wird rechtzeitig in der Gottesdienstordnung bekannt gegeben. Auf rege Teilnahme freut sich die KFB Frauental.

HEIZEN MIT HOLZ IN VOLLENDUNG

Sichern Sie sich bis zu 1.300 Euro Förderung vom Land Steiermark!

Speicher-Ladeassistent: Wärmeinhalt auch von weitem sichtbar

XXL-Füllraum – 100 Mal pro Jahr weniger oft nachlegen

Besonders langlebig dank rostfreiem Edelstahl-Innenmantel

LogWIN Premium Touch

SEIT 1921 **windhager** DIE HEIZUNG

Gas – Wasser – Heizung – Klima
Wellness – Bäder – Lüftung
Solaranlagen – Wärmepumpen
Bausatz – Planung – Ausführung

Hauptplatz 32
8530 Deutschlandsberg
T 03462 2418
straschek@aon.at

Straschek-Kogler GMBH

DR. EHGARTNER

Steuerberatungs KG

Untere Schmiedgasse 4-6, 8530 Deutschlandsberg
Tel.: 03462/2170-0
E-Mail: ehgartner.wt@dr-ehgartner.at
Webseite: www.dr-ehgartner.at

DESIGN AUS STEIN

JOHANN PETZ
Inhaber: Erika Petz

Marmor - Granit - Kunststein

Florianstr. 16
Tel: 03462 2706
office@petz-stein.at

8523 Frauental
Fax: 03462 2706-4
www.petz-stein.at

Stiegen | Böden | Fensterbänke | Küchenarbeitsplatten | Grabdenkmäler

Berichte aus der Pfarre Frauental

Weihnachten in der Pfarre

Die Tradition des Entzündens einer Kerze mit dem Licht aus Bethlehem wurde auch heuer wieder fortgesetzt. Eine mit dem Diözesanmotto des heurigen Advents, „Du bist Licht - schön dass es dich gibt“ verzierte Kerze wurde am 23.12. in der Pfarrkirche mit dem im Volksmund bezeichneten „Friedenslicht“ entzündet. Die Pfarrgemeinde hatte so die Möglichkeit, dieses Licht die gesamte Weihnachtszeit über in der Pfarrkirche zu holen und mit nach Hause zu tragen.



Viele Gläubige besuchten die Kinderkrippenfeier und die Weihnachtsliturgie.

Wegen der Pandemie konnte die Religionslehrerin mit den Volksschulkindern das für die Kinderkrippenfeier einstudierte Krippenspiel nicht in der Kirche direkt aufführen. Daher drehte sie in der Schule ein „Weihnachtsvideo“, das bei der Krippenfeier vorgespielt wurde.

Danke den Volksschulkindern und der Religionslehrerin für die Arbeit und den Aufwand.

Bei der Christmette am Heiligen Abend waren auch sehr viele Pfarrbewohner anwesend. Pandemiebedingt konnte der Kirchenchor die Mette nicht gesanglich gestalten.

Es fand sich aber eine Gruppe von Chorsängern, die unter der Leitung von Chorleiter und Kapellmeister Oskar Lenz gemeinsam mit einer Bläsergruppe der Marktmusikkapelle Frauental den Weihnachtsgottesdienst musikalisch feierlich gestalteten.

Die Bläsergruppe brachte mit dem Turmblasen vor und nach der Christmette schöne Weihnachtsstimmung zu den Gläubigen auf dem Pfarrplatz.

Am Christtag feierten wir einen Wortgottesdienst. Als kleines Weihnachtsgeschenk konnten die Mitfeiernden das Weihnachtsevangelium, versehen mit einem kleinen Strohstern, mit nach Hause nehmen.

Am 26. Dezember, dem Stefanitag, konnte die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes durch den R. F. Kirchenchor leider nicht stattfinden. Dankenswerter Weise übernahmen das Bläserensemble der Marktmusikkapelle Frauental, Eva Temmel als Sängerin und Oskar Lenz an der Orgel die musikalische Umrahmung.

M. Tomaschitz





TIEBER

KAROSSERIE & LACKFACHWERKSTÄTTE

KAROSSERIE & LACK TIEBER E.U.
8530 Deutschlandsberg, Siemensstraße 62
03462/4450 · karosserie.tieber@gmail.com · UID- Nr.: ATU75746515



Pinter

Blumen

Inhaberin Sieglinde Koinegg

Nelkengasse 1
8530 Deutschlandsberg
Telefon: 0 34 62/29 07
Telefax: 0 34 62/29 07 25
Mail: sieglinde@kreativ-blumen.at
www.kreativ-blumen.at



TREIBSTOFF

paradies

Berichte aus dem Pfarrverband

Vergelt's Gott für Ihre Spende für den Regenwald

Aus gegebenem Anlass war es wie im Vorjahr leider auch heuer nicht möglich und verantwortbar, in gewohnter Weise als Sternsinger von Haus zu Haus zu ziehen. Statt den Hausbesuchen haben die Sternsinger daher die Gottesdienste rund um den 6. Jänner mitgestaltet und dort die frohe Botschaft von Weihnachten verkündet und ihre Lieder vorgetragen.

Ein herzliches Vergelt's Gott allen, die durch ihre Spende bei den Gottesdiensten oder mittels der im Pfarrblatt beigelegten Zahlscheine die heurigen Projekte für indigene Völker im Regenwald unterstützt haben.

Gesamtergebnis
Pfarrverband Deutschlandsberg

€ 9.221,49



Danke!

Ch.Paar

Gillebrand
STEIN & FLIESEN

Steinmetz- u. Fliesenlegerarbeiten

8530 Deutschlandsberg 8430 Leibnitz
Tel. 03462/2883 Tel. 03452/82525

*Nicht auf die Menge,
sondern auf die Qualität kommt es an!*

simadruk

SIMADRUCK E. U.
DRUCKEREI@SIMADRUCK.AT
TEL. 03462 /2524-0
WWW.SIMADRUCK.AT

bau mit pfleger.

PFLEGER
bau|unternehmung

... seit 1870

PFLEGER
bau|unternehmung

Die „weltanschauliche Seite“

AURELIUS AUGUSTINUS
(354-430)

Erfinder der Erbsünde

Aurelius Augustinus stammt aus einer Beamtenfamilie in Tagaste im heutigen Algerien. Er studiert in Karthago Rhetorik (ist also Jurist) und wird als solcher Professor in Rom und Mailand. Er führt ein ausschweifendes Leben, lebt 13 Jahre mit einer Frau zusammen, mit der er den Sohn Adeodatus hat. Er wird für kurze Zeit Manichäer, um sich dann der Philosophie des Neuplatonismus zu widmen. In Mailand von den Predigten des Bischofs Ambrosius fasziniert, lässt er sich 387 taufen, kehrt nach Afrika zurück, wird 391 zum Priester geweiht und 395 zum Bischof von Hippo Regius (heute Annaba in Algerien). Er gründet eine Art klösterliche Gemeinschaft Gleichgesinnter, die sich dem Studium der Bibel und der Philosophie, dem Gespräch und dem Gebet widmen. Daraus entstehen dann die Augustiner-Chorherren. Er ist einer der einflussreichsten Theologen der Patristik und zählt heute neben Gregor dem Großen, Hieronymus und Ambrosius zu den vier lateinischen Kirchenvätern. Mit seiner Theologie prägt er das Denken der katholischen Kirche bis heute.

Auf ihn geht die heute noch in der kath. Theologie gültige Erbsündenlehre zurück, die er in der Auseinandersetzung mit den Donatisten und vor allem den Pelagianern entwickelt hat. Die Erbsünde haben die Stammeltern durch die Ursünde, die Augustinus im Hochmut sieht, erworben und diese wird über den Geschlechtsverkehr an die Nachkommen weitergegeben. Im Paradies wurde weder mit Liebesglut gezeugt noch in Schmerzen geboren. So ist die „concupiscentia“, die böse Begierde in die Welt gekommen und hat die Menschheit verdorben. Deshalb ist der Mensch grundsätzlich der Sünde verfallen (massa damnata) und ist von sich aus zu keiner guten Tat mehr fähig. Er bedarf daher der helfenden Gnade Gottes. Erlöst wird nur, wen die Gnade Gottes aus reiner Barmherzigkeit dazu vorausbestimmt hat. (Prädestination) Wer

für den Himmel bestimmt ist und wer für die Hölle, liegt ganz allein in Gottes Hand. Im Übrigen wird die Zahl der Verdammten viel größer sein, als die Zahl der Seligen. In diesem Zusammenhang tritt er auch vehement für die Ewigkeit der Hölle ein und betreibt heftig die Verurteilung des Origenes, der gemeint hatte, diese sei mit der Barmherzigkeit Gottes nicht vereinbar. Augustinus bezeichnet das als falsche Barmherzigkeit und richtet sich gegen alle, die die ewige Höllenstrafe bloß aus Mitleid ablehnen. So wird er zum Vordenker der „reinen Lehre“. In seinem Buch „Über die Häresien“ zählt er insgesamt 88 Irrlehren auf, gegen die zu kämpfen er sich vorgenommen hatte. In seinem berühmtesten Buch „De civitate Dei – über den Gottesstaat“ entwickelt er die folgenreiche Theorie von der Trennung der „civitas terrena, dem Erdenstaat, wo die Menschen aus Hochmut glauben, sich selbst ihr Heil verschaffen zu können, und der „civitas dei“, wo allein die Gnade Gottes herrscht. Da der Gottesstaat in der Kirche vorgebildet ist, kann Heil nur in ihr erlangt werden. Außerhalb der Kirche kein Heil. Der christliche Staat ist daher das Instrument, die Menschen vor der Verdammnis, der sie durch die Erbsünde ausgesetzt sind, zu retten, indem dieser sie zwangsweise in die Kirche eingliedern kann. Ja selbst Gewaltanwendung gegen „Irr-Lehrer“ ist geboten und ist z. B. gegen die Donatisten auch tatsächlich angewendet worden. So ist er zumindest indirekt zum Ideologen der späteren Inquisition geworden.

Hat Augustinus in seiner Jugend noch in der vita activa, dem öffentlichen, politischen Leben sein Glück finden wollen, so wendet er sich als Bischof ganz der vita contemplativa, dem beschaulichen Leben zu. Sie wird das Ideal des Christenmenschen, der diese Welt als Fremdling und als Pilger durchwandert, unterwegs zu seiner eigentlichen Heimat, dem Himmel. So ist Augustinus der Theologe, der ein in sich geschlossenes Glaubenssystem vorlegt, das zur Grundlage des christlichen Unterrichts geworden ist.

Basiswissen Bibel

ÖLBERG - Berg der Todesangst

Östlich von Jerusalem, jenseits des tief eingeschnittenen Kidrontales, liegt der Ölberg. Von dort hat man einen fantastischen Blick auf die Altstadt mit dem alles beherrschenden Felsendom. Am Fuß dieses Berges liegt der Garten oder das Landgut Gethsemani, hebr: Gat Schmanim = Ölkelter. Der dürfte einem Anhänger Jesu gehört haben, denn Johannes berichtet: „Nach diesen Worten ging Jesus mit seinen Jüngern hinaus, auf die andere Seite des Baches Kidron. Dort war ein Garten, in den ging er mit seinen Jüngern hinein. Auch Judas, der ihn auslieferte, kannte den Ort, weil Jesus dort oft mit seinen Jüngern zusammengekommen war.“ (Jo 18,1-2) Heute ist der Ort markiert durch die Todesangst-Christi-Kirche, die um 390 erbaut, nach mehreren Zerstörungen 1924 neu errichtet wurde. Warum ist der Ölberg für uns so wichtig?

Nirgends sonst begegnen wir in der Bibel Jesus in seiner entblößten Menschlichkeit, in seiner Traurigkeit und Angst, ganz und gar kein strahlender Held und freudiger Märtyrer. Von den Jüngern hat er Petrus, Jakobus und Johannes (wie am Berg Tabor) mitgenommen, von denen er sich offensichtlich erwartet hatte, dass sie mit ihm wachen und beten würden, denn „seine Stunde“ war gekommen. Sie aber schliefen zweimal ein. In dieser Szene erkennt sich der Mensch wieder, wie sehr das Fleisch schwach sein kann. Die Jünger, die eigentlich darauf vorbereitet waren, finden in dieser Situation kein Verständnis für den Ernst der Situation. In Anlehnung an die 6. Vaterunser-Bitte werden wir gemahnt: Wachtet und betet, damit ihr nicht in Versuchung fallet. Und doch ist der Ölberg der Berg der großen Hoffnung der Zukunft. Von dort erwartete man sich den Messias, wie es beim Propheten Sacharja heißt: „Seine Füße werden an jenem Tag auf dem Ölberg stehen, der im Osten gegenüber von Jerusalem liegt“ (Sach 1 4,4) E. Theußl

Berichte aus der Pfarre Glashütten

Advent und Weihnachtszeit

Die Adventzeit begann mit einer feierlichen Segnung der Adventkränze und dies war auch der erste Einsatz von unserer Gasthausbesitzerin, Rosenzüchterin und talentierten Musikerin Mareike an der Orgel.

Am Morgen des 8. Dezember feierten wir mit Pfarrer Mag. Istvan Hollo Rorate. Musikalisch und gesanglich wurde die stimmungsvolle Feier wieder von Mareike, dieses Mal unterstützt von ihrer Schwester Chiara und Mama Jutta auf verschiedenen Instrumenten gestaltet. Im Anschluss teilten wir feine Elisenlebkuchen mit dem Logo „Du bist Licht“ als Ersatz für das traditionelle Frühstück aus.

In bewährter Weise begrüßte Peter Handler viele Glashüttner zum Friedenslicht-Empfang; der weihnachtliche Brauch soll, gerade angesichts der herausfordernden Corona-Krise, für Zusammenhalt, Solidarität und für Hoffnung stehen.

Die Pfarren Glashütten und Trahütten feierten gemeinsam am Heiligen Abend die Christmette mit Pfarrer Friedrich Trstenjak in der Pfarrkirche Trahütten. An den hohen

Festtagen ist es nicht möglich in allen Pfarren Gottesdienst zu feiern- es gibt einfach zu wenige Priester und die Situation wird sich auch nicht bessern. Deshalb werden Glashütten und Trahütten in Zukunft noch enger zusammenwachsen, auch der Auferstehungsgottesdienst am Ostersonntag wird wieder für beide Pfarren in Trahütten sein. Nächstes Jahr wird dann gewechselt.

In den Weihnachtsferien besuchten die Sternsinger die Häuser in unserer Pfarre und sammelten die stolze Summe von € 880. Vielen Dank den vier Königen für ihren Einsatz, den Gastgebern und allen Spendern für ihre Großzügigkeit. Am Ende der Weihnachtszeit steht das Fest Maria Lichtmess: Viele Gläubige besuchten den Gottesdienst, ließen ihre Kerzen segnen und empfingen am Ende der Heiligen Messe den Blasiussegen.



M. Reinisch

Weitere Informationen

Tauftermine bis September 2022

Im Seelsorgeraum Schilcherland haben wir uns dazu entschlossen, ab Jänner 2022 Taufen ausschließlich als Gemeinschaftstufen zu spenden. Es soll damit auch die tiefere Bedeutung der Taufe zum Ausdruck gebracht werden: Die Taufe ist mehr als nur eine private Familienfeier im kleinsten Kreis. In der Taufe werden wir zum Bruder / zur Schwester Jesu. Wir werden aufgenommen in die christliche Gemeinschaft der Kirche, wir werden Teil einer großen Glaubensfamilie – der Pfarrgemeinde. **Die nächsten Tauftermine sind:**

Pfarrkirche Deutschlandsberg

Samstag, 12.03.2022, 11 Uhr
Samstag, 09.04.2022, 11 Uhr
Samstag, 16.04.2022, 20 Uhr
Samstag, 07.05.2022, 14 Uhr
Samstag, 18.06.2022, 11 Uhr
Samstag, 02.07.2022, 11 Uhr
Samstag, 30.07.2022, 11 Uhr
Samstag, 06.08.2022, 11 Uhr

Pfarrkirche Frauental

Samstag, 26.03.2022, 11 Uhr
Samstag, 23.04.2022, 11 Uhr

Samstag, 21.05.2022, 11 Uhr
Samstag, 04.06.2022, 11 Uhr
Samstag, 09.07.2022, 11 Uhr
Samstag, 13.08.2022, 11 Uhr

Ulrichskirche

Samstag, 19.03.2022, 11 Uhr
Samstag, 02.04.2022, 11 Uhr

Samstag, 28.05.2022, 11 Uhr
Samstag, 16.07.2022, 11 Uhr
Samstag, 20.08.2022, 11 Uhr

Pfarrstatistik Deutschlandsberg 2021

(In Klammer die jeweiligen Vorjahreszahlen)

Bei uns wurden im abgelaufenen Jahr 16 (27) Kinder getauft, 8 Buben und 8 Mädchen. Aufgrund der Kirchenrenovierung mussten mehrere Taufen auswärts vorgenommen werden.

55 Kinder (46) kamen zur Erstkommunion, und 53 (71) Jugendliche empfangen das Sakrament der Firmung. 4 (4) Paare haben sich getraut!

78 (85) Personen sind uns in die Ewigkeit vorausgegangen, 37 Frauen und 41 Männer.

Leider haben 62 (50) Personen unsere Kirche verlassen und nur 5 (7) sind wieder zurückgekommen.

Bittprozessionen

Montag, 23. Mai, Leibenfeld

Treffpunkt um 19:30 beim Dorfkreuz (Marockkreuz), Abschluss mit einer Wortgottesfeier bei vlg. Barhofer in Warnblick

Dienstag, 24. Mai – Oberlaufenegg

Treffpunkt um 18:30 beim Mally-Kreuz am Hangweg, Abschluss mit einer Bittmesse bei der Tomiannerlkapelle

Mittwoch, 25. Mai – Wildbachberg

Treffpunkt um 19:00 bei der Scheibersäge, Abschluss mit einer Wortgottesfeier bei der Dorfkapelle

Weitere Informationen

Osterspeisensegnungen

Karsamstag, 16.04.2022

Deutschlandsberg

- 11:30 Mitteregg
- 11:30 Leibenfeld
- 12:00 Keltenweg
- 12:00 Hörbing
- 12:00 Tomiannerlkapelle
- 12:30 Ulrichsberg
- 13:00 Warnblick
- 13:00 Ennstalersiedlung
- 13:30 Steinwandkapelle
- 14:00 Burgegg, Westlandkapelle
- 14:00 Geipersdorf
- 14:30 Blumau
- 14:30 Seniorenheim Volkshilfe
- 14:30 Urbanikapelle
- 15:00 Seniorenheim Kirschallee
- 15:00 Wildbachdorf
- 15:30 Bösenbach
- 15:45 Wildbachberg
- 16:00 Hauptplatz, Mariensäule

Frauental

- 08:00 Kluagn-Kreuz
- 08:30 Setzjosl-Kreuz
- 09:00 Greger-Kapelle
- 09:30 Kopp-Kreuz
- 10:00 Rauchmandl-Dorfkreuz
- 10:30 Rußmann-Kreuz
- 11:00 Kainacher-Kreuz
- 11:30 Teichmoar-Kreuz
- 12:00 Gleinzer Kapelle
- 12:30 Harter-Kreuz
- 13:00 Wegschoarner-Kreuz
- 13:30 Zeierling, Kapelle
- 14:00 Pfarrkirche Frauental

Feuerweihe Frauental

Karsamstag, 16. April, 06:30, Pfarrkirche

Maria Osterwitz

09:00 Speisensegnung und Betstunde

St. Jakob in Freiland

10:15 Betstunde, 10:45 Speisensegnung

St. Oswald in Freiland

09:30 Betstunde, 10:00 Speisensegnung

Trahütten

09:00 Speisensegnung

Fastenprozession 2022

Sonntag, 3. April 2022, 14:30

Vom Dorfkreuz Hörbing (Fam Eberhardt) bis zur Ulrichskirche. Thema: Hinauf nach Golgotha. Am Fuß von 5 Bergen wollen wir uns Gedanken zur österlichen Bußzeit machen, mit Gebet, Meditation, Gesang, Pilgern.

Getauft im Zeichen des Kreuzes Gottes

Deutschlandsberg

Jakob Fasching

Trahütten

Dorian Theo Barthel

Verstorben in der Hoffnung auf Auferstehung

Deutschlandsberg

Maria Weisser, 86 * Mathilde Heidekum, 94 * Josef Kosjak, 74 * Johanna Strauß, 73 * Gabriela Cernec, 90 * Christine Macher, 67 * Josef Freidl, 50 * Emmerich Kreiter, 87 * Hermann Painsi, 94 * Dir. Heinz Krizek, 82 * Marianne Rainer, 88 * Theodor Blumauer, 85 * Theresia Lappe, 74 * Gertrude Painsi, 80 * Alois Wallner, 83 * Margarethe Kiegerl, 92 * Josef Klubucar, 71

Frauental

Anton Edegger, 79 * Irmgard Jarc, 83 * Rosa Puchmann, 82 * Zázilia Hribar, 87 * Aloisia Gollob, 88 * Franz Lenz, 60

Trahütten

Aloisia Kiegerl, 91

Hinweis:

Wir können für unsere lieben Verstorbenen nur dann Läuten und die Namen veröffentlichen, wenn die Angehörigen dies in der Pfarrkanzlei bekanntgeben und die Begräbnisanmeldung unterfertigen.

Wallfahrt nach Osterwitz am 29. Mai

Fußwallfahrt der Sulz-Oberlaufenegger nach Maria Osterwitz, Abmarsch beim Moserjoslkreuz um 6:00, Wallfahrergottesdienst um 10:00

Maiandachten

Deutschlandsberg

Bösenbach, Schmiedenkreuz
Samstag, 7. und 14. Mai, 19:00
Leibenfeld, Marockkreuz
Donnerstag, 12. Mai, 19:30
Oberlaufenegg, Tomiannerlkapelle
Sonntag 1. und 22. Mai, 19:00
Wildbachberg, Ganster
Sonntag, 29. Mai, 15:00

Frauental

Schamberger Dorfkapelle: täglich um 19:30
Harter-Kreuz: Sonn- und Feiertag, 19:00
Rusmann-Kreuz: Sonn- und Feiertag, 19:30
Zeierlinger Dorfkapelle: Montag und Freitag, 19:30

Weitere Informationen

Erreichbarkeit des Seelsorgeteams

Pfarramt Deutschlandsberg:

8530 Deutschlandsberg, Schulgasse 11

Tel: 03462/2781-0, Fax: 03462/2781-7

Mobil: 0676/8742-6038

E-Mail: deutschlandsberg@graz-seckau.at

<http://deutschlandsberg.graz-seckau.at>

Pfarrkanzlei Frauental an der Laßnitz:

8523 Frauental, Hinterleitenstraße 7

Tel: 03462/2416, Fax: 03462/2416-25

Mobil: 0676/8742-6071

E-Mail: frauental@graz-seckau.at

<http://frauental.graz-seckau.at>

Seelsorger:

Pfarrer: Mag. Istvan Hollo: 0676/8742-6711

E-Mail: istvan.hollo@graz-seckau.at

Kaplan: Mag. Wojciech Zapiór: 0676/8742-6623

E-Mail: wojciech.zapior@graz-seckau.at

Pastoralreferent:

Mag. Christoph Paar: 0676/8742-6537

E-Mail: christoph.paar@graz-seckau.at

Zivildienster:

Daniel Schipfer: 0676/8742-6033

zivi.deutschlandsberg@graz-seckau.at

Sprechstunden der Seelsorger

Für Gespräche und Anliegen bitte einen Termin mit den Seelsorgern vereinbaren

Sozial- und Hilfsanliegen

Bitte um Terminvereinbarung mit Martha Ortner, pastorale Mitarbeiterin im Seelsorgeraum, 0664/5888219, E-Mail: martha.ortner@graz-seckau.at

Kanzleistunden

Deutschlandsberg

Montag: 09:00 -11:00

Dienstag: 09:00 -11:00 und 16:00 -18:00

Mittwoch: 15:00 -18:00 in Frauental

Freitag: 08:00 -10:00

Frauental

Mittwoch: 15:00 -18:00

Gerne sind wir auch außerhalb der Kanzleistunden nach Terminvereinbarung für Sie da!

Bei Trauerfällen sind wir außerhalb der Kanzleizeiten über die Bestattung erreichbar.

Gottesdienste an Wochentagen

Deutschlandsberg:

jeden Donnerstag um 18:30, Freitag um 09:00

Frauental:

jeden Mittwoch um 18:30

Gottesdienste im LKH Deutschlandsberg und in den Seniorenheimen sind vorübergehend nicht möglich.

Sprechtage der Caritas Beratungsstelle zur Existenzsicherung

Dienstag von 09:30 -12:30 in der Pfarre Deutschlandsberg, altes Mesnerhaus im Hof

Telefonische Terminvereinbarung erbeten bei:

Mag. Eva Geißler, Caritas der Diözese Graz-Seckau, 0676/88015344

E-Mail: eva.geissler@caritas-steiermark.at

Berichte und Fotos für das Pfarrblatt an: pfarrrblattdeutschlandsberg@gmail.com

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 22.05.2022 Erscheinungstermin der nächsten Ausgabe: 09.06.2022

Kontakt Daten Seelsorgeraum Schilcherland

Bad Gams, Deutschlandsberg, Frauental a.d. Laßnitz, Glashütten, Maria Osterwitz, St. Jakob in Freiland, St. Josef/Weststeiermark, St. Oswald in Freiland, St. Stefan ob Stainz, Stainz, Trahütten

Seelsorgeraumleiter: Pfarrer Friedrich Trstenjak, friedrich.trstenjak@graz-seckau.at

Pastoralverantwortliche: Silvia Treichler, silvia.treichler@graz-seckau.at

Verwaltungsverantwortliche: Nadja Wetl, nadja.wetl@graz-seckau.at



Herausgegeben als Kommunikationsorgan für die Pfarren Deutschlandsberg, Frauental, St. Jakob, Maria Osterwitz, St. Oswald, Trahütten und Glashütten

Für den Inhalt: Pfarrer Mag. Istvan Hollo, Mag. Christoph Paar, Maria-Theresia Tomaschitz, Mag. Ernest Theußl

Lay-Out: Dr. Eva Temmel

Bilder: I. Kluge, E. Köhlbichler-Wölkart, G. Neuhold, C. Paar, M. Reinisch, V. Röxeis, A. Schober, E. Temmel

Adresse: 8530 Deutschlandsberg, Schulgasse 11

<http://deutschlandsberg.graz-seckau.at>, E-Mail: deutschlandsberg@graz-seckau.at

Druck: Simadruk e. U., Fabrikstraße 15, 8530 Deutschlandsberg